

STATISTISCHE BERICHTE

Archiv

Unverändertes
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/1/168

Erschienen am 11. August 1952

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat Juli 1952

Ausgaben- gruppe	1.Vj.1949 = 100			1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH	
	1952		1951	1952		1951	Juli 1952 gegen	
	Juli	Juni	Juli	Juli	Juni	Juli	Juni 1952	Juli 1951
Ernährung einschl. Obst und Gemüse	108	111	104	185	190	179	- 2,6	+ 3,5
ohne Obst und Gemüse	116	115	111	187	186	179	+ 0,7	+ 4,1
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	112	112	111	181	181	178	+ 0,1	+ 1,3
Genußmittel	96	95	95	279	277	278	+ 0,8	+ 0,4
Wohnung	104	104	103	104	104	103	-	+ 0,8
Heizung und Beleuchtung	112	111	106	135	134	127	+ 0,7	+ 6,0
Bekleidung	75	76	84	189	191	210	- 1,2	-10,5
Reinigung und Körperpflege	102	102	103	159	160	161	- 0,7	- 1,3
Bildung und Unterhaltung	107	107	106	153	153	152	- 0,1	+ 1,0
Hausrat	95	96	93	193	195	190	- 0,6	+ 1,9
Verkehr	118	118	115	160	160	156	- 0,0	+ 2,7
Gesamtlebenshaltung einschl. Obst und Gemüse	101	102	100	168	170	167	- 1,3	+ 0,7
ohne Obst und Gemüse	103	103	102	168	168	167	+ 0,2	+ 0,8
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	101	102	102	165	165	166	- 0,1	- 0,4

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten
Indizes (Basis 1938 = 100) ermittelt.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung ist von Juni auf Juli 1952 im Bundesdurchschnitt um 1,3 vH auf 101 (Basis 1. Vj. 1949 = 100) bzw. 168 (Basis 1938 = 100) zurückgegangen.

Ausschlaggebend waren dabei die jahreszeitlichen Preissenkungen für Gemüse und Obst. Unter den übrigen Nahrungsmitteln zeigten sich ferner Preisrückgänge bei Seefischen sowie bei Fleisch und Fleischwaren, denen Preiserhöhungen insbesondere bei Eiern und Kartoffeln (neuer Ernte) gegenüberstanden.

Unter den Genußmitteln waren bei Bier in weiteren Ländern Preisheraufsetzungen zu verzeichnen, während die Preise für Branntwein und Bohnenkaffee erneut etwas zurückgingen.

In der Gruppe "Heizung und Beleuchtung" wirkten sich Tarifierhöhungen für Strom und Gas aus.

Die Preise für Textilien und Lederwaren gaben im ganzen weiter nach, insbesondere für kunstseidene Kleidungsstücke und Hauswäsche.

Auch unter den übrigen Ausgabengruppen zeigten sich neben vereinzelten Preiserhöhungen (für Friseurleistungen und Kino) Preisrückgänge insbesondere bei Seife, Gummiwaren, Papierwaren sowie bei Haushaltsgegenständen aus Glas, Porzellan und Steingut und aus Spinnstoffen.

Durchschnittliche Preisveränderungen
in den von Preisbewegungen betroffenen Warengruppen
15. 7. 1952 gegen 15. 6. 1952

Warengruppe	Veränderung in vH	Warengruppe	Veränderung in vH
<u>Ernährung</u>		<u>noch: Bekleidung</u>	
Eier	+ 8,1	Aktentasche	- 1,2
Kartoffeln	+ 5,5	Baumwollene Oberkleidung	- 1,3
Fette	+ 0,5	Hauswäsche	- 2,0
Getreideerzeugnisse	- 0,1	Kunstseidene Oberkleidung	- 2,3
Zucker und Zuckerwaren	- 0,1	" Unterkleidung	- 2,4
Milch und Käse	- 0,1		
Hülsen- und Trockenfrüchte	- 0,2	<u>Reinigung und Körperpflege</u>	
Obst- und Gemüsekonserven	- 0,3	Friseurleistungen	+ 0,2
Fleisch und Fleischwaren	- 0,8	Zahnpasta	- 0,3
Fisch und Fischwaren	- 1,0	Schuhcreme	- 0,3
Feingemüse	- 9,2	Scheuertuch	- 1,5
Frischobst	-16,2	Seife	- 6,0
Grobgemüse	-36,3		
<u>Genußmittel</u>		<u>Bildung und Unterhaltung</u>	
Bier	+ 4,9	Zeitung, Kino u. dergl.	+ 0,4
Bohnenkaffee	- 0,4	Papier- und Schreibwaren	- 1,4
Branntwein	- 0,6		
<u>Heizung und Beleuchtung</u>		<u>Hausrat</u>	
		Haushaltswaren aus Metall	- 0,1
Strom	+ 1,2	" " " Holz	- 0,5
Gas	+ 1,0	Uhren	- 0,5
<u>Bekleidung</u>		Korbwaren und Bürsten	- 0,5
Wollgarn	- 0,3	Haushaltswaren aus Glas, Porzellan	
Besohlen	- 0,4	und Steingut	- 1,1
Baumwollgarn	- 0,6	" " " Textilien	- 1,2
Schuhe	- 0,8	Gummiwaren	- 7,0
Wollhaltige Oberkleidung	- 0,9	<u>Verkehr</u>	
Baumwollene Unterkleidung	- 1,0	Fahrräder und Bereifung	- 0,2
Wollpullover und -strümpfe	- 1,1		
Wollhaltige Unterkleidung	- 1,2		